



Jahresbericht 2017

Sprecherinnen: Rosemarie Feistritzer, Ziegelstraße 9y, 8045 Graz

Karin Steffen, Rudolfstraße 16, 8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leitbild.....	3
Rückblick auf 2017.....	4
Ziele und Tätigkeiten.....	5
Arbeitsübersicht:	
Foren.....	6
Steuergruppe.....	7
Themengruppen.....	9
Ausblick auf das Jahr 2018.....	11

Leitbild

Wer sind wir?

Die Mitglieder von MZfG sind aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich zu einer ehrenamtlich arbeitenden, überparteilichen Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Alle Gruppen arbeiten eng zusammen und sind bestrebt, unterschiedliche Ziele aufeinander abzustimmen. Engagement, Transparenz und respektvoller Diskurs sind unsere wichtigsten Prinzipien.

Was wollen wir?

MZfG will dazu beitragen, dass in Graz die Bürgerbeteiligung lebhafter und das Interesse an der Entwicklung unserer Stadt größer wird.

Wohin soll es gehen?

Unser Ziel: Graz soll noch lebenswerter und bürger_innen-freundlicher werden. Insbesondere setzt sich MZfG ein

- dafür, dass Bürger_innen mit ihren Bedürfnissen und Interessen ernst genommen werden
- für funktionierende Strukturen für Bürger_innen-Beteiligung,
- für Bürgerinitiativen mit stadtrelevanten Themen
- für einen ernsthaften kritisch-konstruktiven Dialog zwischen Bürger_innen einerseits und Verwaltung und Politik andererseits.

Wir informieren:

Information ist eine Grundvoraussetzung für Beteiligung. Kommunikation vernetzt Initiativen und bündelt Kräfte. Genau das sind die Funktionen der Website www.mehrzeitfuergraz.at. Sie bietet transparente Information über Ziele und wesentliche Aktivitäten von MZfG und ermöglicht den Austausch im Online-Forum zu Entwicklungen der Stadt, zu Problemen oder Fragestellungen.

Unser Angebot:

MZfG steht im regen Kontakt mit Bürger_innen, Politik, Verwaltung und Medien und reagiert auf Anfragen um Information, Beratung, Stellungnahme und Vermittlung.

Rückblick auf 2017

„MEHR Zeit für Graz“ (MZfG) ist eine überparteiliche Arbeitsgemeinschaft, welche am 20.11.2007 im Anschluss an die Planungswerkstatt „Zeit für Graz“, einem städtischen Bürgerbeteiligungsprojekt, gegründet wurde.

Nach der Umsetzung der Wünsche aus der „Planungswerkstatt „Zeit für Graz“ – soweit dies möglich war – legt „MEHR Zeit für Graz“ sein Augenmerk verstärkt auf Anliegen Grazer Bürgerinitiativen, sofern sie allgemein gültige Interessen vertreten. Derartige Themen werden teilweise auch in den regelmäßig veranstalteten Foren thematisiert.

Im Jahr 2017 wurden vermehrt stadtwert interessante Themen in den Foren behandelt. MZfG ist bemüht, Referenten bzw. Vortragende einzuladen, die zusammen alle Seiten eines Themas beleuchten können. Dadurch entsteht eine weitgehend objektive Information, über die MZfG bisher durchwegs positive Rückmeldungen erhielt.

Eine Tabelle und Kurzberichte über die Foren aus dem Jahr 2017 sind auf den Seiten 9 und 10 zu finden.

Im Jahr 2017 hat MZfG eine zusätzliche Informationsveranstaltung zum Zentralen Speicherkanal (ZSK) organisiert. Da bis dahin zu wenig Fakten bekannt waren, wurde MZfG von mehreren Seiten ersucht, diesbezüglich eine Veranstaltung zu erstellen, die dann auf der Techn. Universität Graz stattgefunden hat. Referenten und Vortragende sind in der angefügten Tabelle zu den Foren festgehalten.

Die Homepage von „MEHR Zeit für Graz“ wird regelmäßig betreut. Sowohl die Ankündigung der Foren, Nachrichten aus den Themengruppen als auch diverse Protokolle und Berichte zu allen Foren sind hier festgehalten: www.mehrzeitfuergraz.at

Der E-Mail-Verteiler der Arbeitsgemeinschaft MZfG wird nach jedem Forum aktualisiert und umfasst rund 460 Empfänger. Im Jahr 2017 wurden 6 Newsletter versendet. Adressenlisten werden bei jeder Veranstaltung aufgelegt.

Ziele und damit verbundene Tätigkeiten von MZfG:

- Verbreiterung der Bürgerbeteiligung in Graz.
- Information für Bürger über stadtweite Themen in regelmäßig von MZfG veranstalteten öffentlich zugänglichen Foren.
- Bürgerinitiativen in Foren die Möglichkeit geben, ihre Anliegen einem größeren Kreis vermitteln zu können.
- Diskussion von speziellen Themen in den Themengruppen von MZfG, der Einstieg für alle am Thema Interessierten ist möglich und erwünscht.
- Durchführung von Steuergruppensitzungen zur Abstimmung zwischen MZfG und dem Beirat für BürgerInnen-Beteiligung (BBB), insbesondere auch zur gemeinsame Festlegung von Foren- Themen.
- Mitarbeit von Mitgliedern von MZfG in Arbeitsgruppen des BBB für spezielle Themen von stadtweitem Interesse. (Stmk. Baugesetz, Volksrechtegesetz.)

*Bild:
Pressefoto MZfG*



Arbeitsübersicht: 1) Foren

MZfG veranstaltet drei bis viermal jährlich Foren zu möglichst aktuellen Themen. Mit Hilfe des Büros für Bürgerbeteiligung werden die Veranstaltungen in Räumlichkeiten des Rathauses abgehalten. Diese Foren werden von einem externen Moderator begleitet, dauern etwa 2 Stunden und sehen auch Berichte des BBB und der Themengruppen vor.

Im Jahr 2017 wurden **4 Foren** veranstaltet, zusätzlich eine Information zum ZSK:

Forum Nr. Datum	Teilnehmer	Thema	Referenten
50 25.Jan.	43	Bürgerbeteiligung in Graz - quo vadis? Podiumsdiskussion mit Vertretern aller wahlwerbenden Parteien	Gerhard Rüsç (ÖVP), Manfred Eber (KPÖ), Michael Ehmann (SPÖ), Matthias Eder (FPÖ), Tina Wirnsberger (GRÜNE), Philip Pacanda (PIRATEN), Gerhard Mariacher (WIR), Lukas Lerchner (NEOS), Tatjana Petrovic , Rainer Maichin (EINSPARKRAFTWERK)
51 4.April	28	Amtsgeheimnis als Ausrede? Stößt das Auskunftsrecht an seine Grenzen?	Mag. Christian Freiburger , Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abt03 - Fachabteilung Verfassungsdienst
52 26.Juni	36	Kooperative Stadt(teil)-entwicklung ...unsere Stadt geht uns alle an!	Mag.a Barbara Hammerl , StadtLABOR
			Dipl. Ing. Bernd Schrunner , Stadtbaudirektion, Koordination Graz-Reininghaus
Information-Veranstaltung (TU Graz) 6.Juli	etwa 65	„Für und Wider zum Zentralen Speicherkanal (ZSK)“	Univ. Prof. DI Dr. Harald Kainz , Rektor der TU Graz DI Martin Regelsberger Sachverständiger für Wasserwirtschaft Mag. Werner Kogler Abg.z.NR; Finanzsprecher der Grünen
53 22.Nov.	61	Tiefgaragen in der Innenstadt - zeitgemäß oder kontraproduktiv?	Dipl. Ing. Martin Kroißbrunner (Abteilungsleiter für Verkehrsplanung der Stadt Graz) „Mobilitätsstrategie der Stadt Graz“
			Arch. Dipl. Ing. Thomas Pilz „Städtebauliche Aspekte der sanften Mobilität“
			Dipl. Ing. Michael Schwarz (Leitung der Straßenplanung Werner Consult) und Dipl. Ing. Alexander Feuchter (Mitarbeiter Büro Strohecker) „Smart Urban Park-System Eisernes Tor“

Ad 50. Forum:

Bei unserem Jubiläums-Forum und aus aktuellem Anlass kurz vor der Gemeinderatswahl am 5.2.2017 hatten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, von der Politik zu erfahren, welche Vorstellung diese haben, wie Bürgerbeteiligung in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden soll.

In einer ersten Runde hatten die Vertreterinnen und Vertreter der 10 wahlwerbenden Parteien Gelegenheit, folgende 3 Fragen zu beantworten:

- 1) Wie wollen Sie die direkte Demokratie in Graz stärken?
- 2) Werden Sie sich für die Einrichtung eines Bürgeranwalts in Graz einsetzen?
- 3) Gemeinderatssitzungen: Was halten Sie von Liveübertragung und Bürgerfragestunde?

Anschließend an die 3-minütigen Statements der Parteienvertreter bestand in gewohnter Weise die Möglichkeit zur Diskussion durch Fragen aus dem Publikum.

Ad 51. Forum:

Mag. Christian Freiburger hat in seinem Vortrag das Spannungsverhältnis zwischen Amtsverschwiegenheit und Informationsfreiheit/Transparenz dargestellt, um dann auch die Möglichkeiten, die das bestehende Auskunftsrecht bietet, zu erklären. Durchaus kritisch ist Mag. Freiburger auf die Grenzen und Mängel dieses Verfahrens eingegangen. Interessant war für den diesmal etwas kleineren Zuhörerkreis auch die Darstellung des aktuell diskutierten Informationsfreiheitsgesetzes.

In der anschließenden Diskussionsrunde kamen aus den Reihen der Teilnehmer Fragen zu Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen (Öffentlichkeit ist nicht Sitzungsöffentlichkeit), Murkraftwerk UVP-Verfahren (Akteneinsicht als Partei vs. Auskunftsrecht), praktische Hinweise zu Auskunftersuchen (zuständige Behörde, Formerfordernisse, Kosten), aber auch internationale Beispiele (Hamburg, Tschechien).

Ad 52. Forum:

Sehr interessant waren die Ausführungen von Frau Mag.a Barbara Hammerl über die Tätigkeiten des StadtLabors. Dieses versteht sich als Plattform für innovative Stadtentwicklung: „Stadt sind wir alle – umso wichtiger ist es, Menschen zu ermöglichen, ihr unmittelbares Lebensumfeld mitzugestalten.“ (Zitat). Frau Mag. Hammerl führte anhand von Beispielen die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Bauträgern und Investoren, lokalen Unternehmen und Einrichtungen sowie BewohnerInnen aus und will damit auch die Akzeptanz von Projekten und die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer heben.

Herr Dipl. Ing. Bernd Schrunner war als Referent kurzfristig für Herrn Dr. Albrecht Erlacher, Reininghaus Koordinator/Bürgermeisteramt, eingesprungen. Als für Reininghaus zuständiger Mitarbeiter in der Stadtbaudirektion ist DI Schrunner in den Verwaltungs- und Verfahrensbereich unmittelbar involviert und verfügt dadurch über ein großes Detailwissen, welches er in seinem Referat auch ausführlich darlegte.

Ad 53. Forum

"SUP - SMART URBAN PARK System" - mit diesem modernen Begriff wirbt seit Sommer ein Architekturbüro für ein autonomes Parksystem in innerstädtischen Ballungszentren. Ein erster Standort soll unter dem Brunnen am Eisernen Tor realisiert werden. Die Projektwerber versprechen die Gewinnung von autofreien Plätzen an der Oberfläche. Zahlreiche Gegenstimmen formieren sich - die Kritik reicht von Inkompatibilität mit dem Altstadt-Erhaltungsgesetz und dem vom Gemeinderat beschlossenen Mobilitätskonzept bis hin zu Einwänden wegen Verlust zahlreicher Alleebäume und wirtschaftlichen Bedenken: "Wer profitiert und wieviel muss der Steuerzahler beitragen?"

In unserem 53. Forum haben wir vier Experten (siehe Tabelle oben) eingeladen, die in ihren Referaten Informationen und Argumente pro und kontra lieferten und die verschiedenen Seiten dieses Projekts beleuchtet haben.

2) Steuergruppensitzungen

Die „Steuergruppe“ hat die Funktion einer Klammer zwischen MZfG und dem Bürger-Beteiligungs-Beirat BBB, sie besteht derzeit aus der Sprecherin von MZfG, allen Themengruppen-Sprechern und -Sprecherinnen, den aus MZfG gewählten sieben Mitgliedern des BBB und kooptierten Personen. Dieses Gremium trifft sich etwa alle 6 Wochen.

Zu den Aufgaben der Steuergruppe gehören vor allem:

- **Koordination** der Aktivitäten von MZfG, BBB und Themengruppen sowie der Kontakte zu Politik, Verwaltung und Bürgerinitiativen
- **Planung** von Themen und Terminen von Veranstaltungen (vor allem Foren)
- **Diskussion** aktueller Themen sowie mittel- und langfristiger Zielsetzungen, diese betrafen vor allem die zukünftige Aufstellung und Ausrichtung des BBB
- **Entscheidungen** über inhaltliche Arbeitsschwerpunkte und personelle Zuständigkeiten

Im vergangenen Jahr fanden 5 Sitzungen statt, sowie ein Gespräch mit dem scheidenden Vorsitzenden des BBB, Herrn Stadtrat Univ. Dozent Dr. Rüschi.

3) Themengruppen

Die Themengruppen sind Kommunikationsräume, in denen

- a) Entwicklungen in der Stadt Graz diskutiert und neue Initiativen und Impulse entwickelt werden und/oder
- b) Bürger_innen mit anstehenden Problemen und Fragestellungen beraten werden.

Grün-Stadtentwicklung:

Auch in diesem Jahr gab es eine Vielzahl an Präsentationen von Bebauungsplänen. Ein Großteil dieser Präsentationen wurde von Mitgliedern der Grün-Stadtentwicklung besucht.

Die Qualität dieser Präsentationen hat sich in den letzten 10 Jahren laufend verbessert. Die teilweise extrem hohen Bebauungsdichten lassen allerdings immer wieder Bedenken bezüglich der Wohnqualität in diesen Bereichen aufkommen. Die geringen Abstände verringern Lichteinstrahlung und Privatsphäre der Wohnungen. In Bezug auf Grünraumgestaltung fehlt noch immer der seit langem geforderte Grünordnungsplan, der unbebaute Grundstücksteile nicht nur als Resteverwertung sieht.

Bürger müssen allerdings immer wieder erfahren, dass es kaum nennenswerte Einspruchsrechte gegen Bauvorhaben auf dem Nachbargelände gibt. Diese Tatsache enttäuscht sehr oft. Die Frage der Entsiegelung bisheriger als Gewerbegebiete ausgewiesene Flächen mit hohem Versiegelungsgrad wurde thematisiert: Herr Bürgermeister Mag. Nagl wurde im November ein Schreiben überreicht, mit dem Ersuchen, den Versiegelungsgrad im Verordnungsteil des räumlichen Leitbildes und bei allen Bebauungsplänen genau festzulegen.

Miteinander:

Am Anfang des Jahres 2017 haben wir uns über die Sicherheit in Graz ausgetauscht. Im Frühjahr 2017 hat uns Herr Peter Laukhardt über das Baukulturerbe in Graz

informiert. Er hat am 19.4. darüber einen Vortrag im Stadtteilzentrum Jakomini gehalten, der uns alle begeistert hat. Es wurden viele Fragen gestellt und wir haben sehr viel über Graz erfahren.

Das ganze Jahr 2017 haben wir uns über Veranstaltungen informiert, Informationen ausgetauscht und weitergegeben und Kontakt gehalten. Die Smart City in der Waagner Biro Straße war z. B. ein immer wiederkehrendes Thema.

Umweltbewusst leben in Graz:

Im kommenden Jahr 2018 wird sich diese Themengruppe wieder verstärkt einbringen. Aus einer Fülle von Ideen sollen als Schwerpunkt "Aufzeigen der Handlungsmöglichkeiten der/des einzelnen" herausgearbeitet werden – Handlungsmöglichkeiten sowohl, was den individuellen Beitrag zum Schutz der Umwelt (= des Klimas) betrifft als auch, wie man seine Anliegen erfolgreich umsetzen kann.

Wir sind die Stadt:

Zurzeit ist diese Gruppe ohne eigenen Sprecher und bringt sich intensiv in die Gestaltung und Organisation der Foren mit ihren stadtweit interessanten Themen ein.

Ausblick auf das Jahr 2018

MZfG möchte seine bisherigen Tätigkeiten gerne in vollem Umfang fortsetzen.

Geplant sind:

- Drei bis vier Foren
- Steuergruppensitzungen nach Bedarf
- Treffen und Aktivitäten der Themengruppen
- Wiederaufnahme von Workshops
- Öffentlichkeitsarbeit

Eines der geplanten Foren hat bereits stattgefunden („Bus, Bim, MIV - Verkehrslösungen rund um den Griesplatz“), zwei weitere sind bereits mit Datum und Titel fixiert und werden noch vor dem Sommer (im April und im Juni) stattfinden.

Ein viertes Forum ist für den Herbst geplant, das Thema soll – wie immer – ein gerade aktuelles sein.

Noch vor dem Sommer wird ein Treffen stattfinden für Forum Besucher, die sich für aktive Mitarbeit interessieren.

Wie schon im letzten Jahresbericht wird abschließend erwähnt, dass die in diesem Bericht angeführten Tätigkeiten bei weitem nicht vollständig sind. Selbstverständlich hat MZfG noch einen erheblichen Zeitaufwand zu leisten zur Beantwortung von Anfragen, Besprechungen, Vorbereitungen und den für so eine Plattform äußerst umfangreichen Schriftverkehr.